

Hermann Pius Siller

Handbuch der Religionsdidaktik

Herder
Freiburg · Basel · Wien

Inhalt

Vorwort	10
1. Der Ort religionsunterrichtlicher Didaktik	13
1.1 Eine Ortsbegehung:	
Das Fach Religion an der gymnasialen Oberstufe	13
a) Öffentliche Schule	13
b) Gymnasiale Oberstufe	15
c) Konfessionelle Gebundenheit	17
1.2 Eine Reise in die Gegenwart:	
Die Neuaufnahme bildungstheoretischer Didaktik	18
a) Allgemeine Didaktik	18
b) Bildung in der gegenwärtigen Lage	20
1.3 Ein Panorama:	
Der Inhalt bildungstheoretischer Didaktik	24
a) Wirklichkeit	24
b) Erschließung von Wirklichkeit	27
1.4 Ein Blick in die Werkstatt:	
Die Instrumentierung einer Fachdidaktik	30
a) Prinzipien des Erschließens	30
b) Das Strukturgitter	32
2. Der Schüler der gymnasialen Oberstufe	35
2.1 "Der Jugendliche"	35
a) In der Sicht der Erwachsenen	35
b) Die Gesellschaft der Altersgleichen	36
c) Die Wirklichkeit junger Menschen	36
d) Lebenspläne	39
2.2 Fähig zu eigener Lebensgeschichte	40
2.3 In Entscheidungen gestellt	42
2.4 Fluchtwege	44
a) Ideologieverdacht	45
b) Vorletztes	46
c) Action	47

3.	Didaktische Prinzipien theologisch ventiliert	48
3.1	Wozu befähigen? - Bildungsintention und Lernziele	48
	a) Bildungsintention: Entscheidungsfähigkeit	48
	b) Lernziele: Wissen vom Grund	49
3.2	Was im Leben tragen wird. - Der Lerninhalt	52
	a) Strittige Wirklichkeit	52
	b) Das Erkenntnisprinzip: Leben, Sterben und Auferstehen Jesu	55
	c) Das Begründungsprinzip: Gottes Beschluß, Mitliebende zu wollen	57
	d) Das Durchführungsprinzip: Liebe als Zeugenschaft	59
	e) Eschatologisch bestimmte Wirklichkeit als didaktisches Prinzip	61
3.3	Das Zuverlässige in Deutlichkeit. - Das Paradigma	63
	a) Begriff des Paradigma	63
	b) Beziehung zu Jesus Christus	67
	c) Messianische Suchbilder	67
	d) Falsche Messias und das Kriterium des christologischen Paradigmas	70
	e) Unmessianische Zeit	73
3.4	Weitsicht und Zuversicht. - Die Perspektive	76
	a) Perspektivische Wahrnehmung	76
	b) Soziokulturell bedingte Außenperspektive auf Jesus Christus	78
	c) Die soziokulturell bedingte Außenperspektive auf die Zeugen	82
	d) Ontogenetisch und biographisch bedingte Außenperspektive	84
	e) Perspektivenwechsel	86
	f) Binnenperspektivische Verarbeitung der Außenperspektive	88
3.5	Was einbezogen wird. - Die Kontexte	92
	a) Entsprechungen und Widersprüche	92
	b) Biographischer Kontext	93
	c) Der messianische Weg und sein Kontext	99
3.6	Der Wirklichkeit entsprechen. - Das Handeln	101
	a) Die in Kraft gesetzte messianische Verheißung	102
	b) Eschatologischer Vorbehalt	105
	c) Fremdbestimmung und Selbstbestimmung	108
	d) Ethische Argumentation	110
	e) Der Anspruch eschatologisch bestimmter Wirklichkeit	113
3.7	Sich über Wirklichkeit verständigen. - Die Mitteilbarkeit	118
	a) Informieren - Interpretieren - Bewußtmachen	118
	b) Das thematische Medium des Faches Religion	121
	c) Der Diskurs im Fach Religion	122
	d) Die biographische Rede	123
	e) Rollenangebote	127

	f) Projektion und Bild	128
	g) Störungen und Verständigungsschwierigkeiten	130
4.	Wirklichkeitserfahrungen in Glaube und Theologie	134
4.0	Wirklichkeit im Unterricht	134
	a) Von der Theologie zur Didaktik	134
	b) Kontext der Schule	135
	c) Perspektiven der Schule	137
4.1	Erfahrungen des Suchens und Findens. - Christologie von unten	138
	a) Eine begriffliche Klärung	138
	b) Allgemeinheit von Gnadenerfahrungen	140
	c) Der Ort der Erfahrung und des Suchens	141
	d) Der Ort des Findens und der geklärten Erfahrung	142
	e) Ein messianisches Dilemma	143
4.2	Die geschichtliche Geste der Liebe. - Jesu Proexistenz	147
	a) Jesu Lebenshaltung	147
	b) Jesu Wirken	148
	c) Jesu Sterben	149
	d) Der Erhöhte	150
	e) Der Gottessohn	151
	f) Gegen den Kältestrom	153
4.3	Die Bergung der Wirklichkeit. - Versöhnung und Stellvertretung	154
	a) Selbstverfügung und die Unmöglichkeit, sich selber zu vergeben	154
	b) Die Bewältigung von Sünde	157
	c) Bei Gott dazwischen kommen	160
	d) Zum Fluch geworden	160
	e) Gott läßt sich die Wirklichkeit nahe gehen	162
	f) Stellvertretung	164
	g) Israel	165
	h) Wirklichkeit und Erlösung	167
4.4	Realisierung der Wirklichkeit. - Beziehung zu Jesus Christus	169
	a) Jesus will Gemeinschaft	170
	b) Die Erhöhung in universale, kommunikative Kompetenz	172
	c) Erfahrung der Präsenz Christi im Geiste	175
	d) Präsenz in den Leidenden	178
	e) Universale Präsenz und Präsenz in der Gemeinde	179
	f) Beziehungen	181
	g) Identitätsgewährung und Realisierungen	184
4.5	Ort der Wirklichkeit. - Zwischen Gott und Mensch	189
	a) Grund von Freiheit	189
	b) Unbedingte Freiheit	190

	c) Das Ereignis von Gott und Mensch	192
	d) Gottesgeschichten und Menschengeschichten	194
	e) Der göttliche Gott und der menschliche Mensch	195
	f) Eine Befreiungsgeschichte	197
	g) Trinitarisch bestimmte Wirklichkeit	200
4.6	Zeugen der Wirklichkeit. - Das Volk Gottes	203
	a) Sein Knecht und die Botin des Evangelium	203
	b) Die Sendung Jesu	205
	c) Synagoge und Ekklesia	207
	d) Ereignis und Institution	209
	e) Erfahrungstypen von Kirche	210
4.7	Zeichen des Anbruchs. - Das Sakrament der Welt	212
	a) Handelnde Gemeinde	212
	b) Das Zeigen der Kirche und das Sichzeigen Jesu Christi	214
	c) Eucharistie	216
	d) Zeichen eschatologischer Wirklichkeit	216
	e) Die leibhafte Existenz eines Mitmenschen	217
	f) Der Leib Christi	219
4.8	Gewaltenteilung	221
	a) Staat und Kirche	221
	b) Seelsorge	222
	c) Konziliarismus und Papalismus	223
	d) Vier Idealtypen kirchlicher Gemeinden heute	225
4.9	Die Wirklichkeit des Glaubens	227
	a) Der Liebe glauben	227
	b) Die eine Wirklichkeit	231
	c) Dialogische Wirklichkeit	234
	d) Wirklichkeit in der Liebe Gottes	236
	e) Liebe ist ausgegossen durch den Heiligen Geist	239
	f) Die Zeit des Heiligen Geistes	242
4.10	Der Streit um die Wirklichkeit	245
	a) Die Streitsache	245
	b) Inkompetenzen des Glaubens	248
	c) Der unschlichtbare Streit	251
	d) Die Formel	254
	e) Die Bewährung eschatologisch bestimmter Wirklichkeit	256
5.	Theologisch-didaktische Analysen	262
5.1	Themenfelder und Kursthemen	262
	a) Das Strukturgitter	262
	b) Die Wahl der Themenfelder	265
	c) Grund- und Leistungskurse	267

d)	Vom Themenfeld zum Kursthema	268
5.2	Themenfeld: Christologie/Sotereologie	271
5.2.1	Themenvorschlag: Der Protagonist des Anbrechenden. - Jesus: Funktion eschatologischer Wirklichkeit in Person und die Entfaltung der Christologie im kirchlichen Bekenntnis	271
5.2.2	Themenvorschlag: Der Bürge. - Messianische Suchbilder und die Proexistenz Jesu Christi	280
5.2.3	Themenvorschlag: Der schon gerettete Bruder. - Die Auferstehung Jesu Christi und die Beziehung zu ihm	286
5.2.4	Themenvorschlag: Der Stellvertreter. - Gottes Gerechtigkeit und ihre Behaftung der Wirklichkeit	293
5.3	Themenfeld: Kirche/Christsein	298
5.3.1	Themenvorschlag: Die Zeugen. - Die Berufung des jüdischen und des christlichen Gottesvolkes	299
5.3.2	Themenvorschlag: Im Wechsel der Zeiten für das Endgültige stehen. - Zur Ekklesiologie des Zweiten Vatikanischen Konzils	304
5.3.3	Themenvorschlag: Das Sakrament. - Kirche als eschatologisches Zeichen	309
5.4	Themenfeld: Gott und Mensch	313
5.4.1	Themenvorschlag: Der Mensch: eine Frage nach sich selbst	313
5.4.2	Themenvorschlag: Menschenwürde und Trinitätslehre	319
5.4.3	Themenvorschlag: Die Götzenfabrik. - Menschenprojektionen und Gottes Weg nach unten	324
5.5	Themenfeld: Ethik	328
5.5.1	Themenvorschlag: Der Andere	329
5.5.2	Themenvorschlag: Die Schöpfung bewahren. Beispiel: Der Abfall	335
5.5.3	Themenvorschlag: Die Schöpfung bewahren. Beispiel: Gentechnologie	342
5.6	Themenfeld: Umgang mit der Bibel Themenvorschlag: Das Markusevangelium	346
5.7	Themenfeld: Fundamentale Theologie Themenvorschlag: Glaube und Selbstbestimmung	351
6.	Abkürzungen	357